
Janos Süß – weitere aufregende Wochen aus dem Leben vom Kommissaranwärter „Lady Jane“

Endlich konnte ich meine Neugier darauf, wie sich das Leben von Janos als „Kriminaler“ weiterentwickelt, befriedigen, indem ich mich in die Lektüre des 2. Bandes von „Lady Jane“ stürzte. Während mich die Hongkong-Reise von Alex und Janos zu Beginn der Romanhandlung noch etwas langweilte, kam ich nach der Rückkehr der beiden ins schöne Hamburg voll auf meine Kosten.

Adi Mira verwöhnt mich als Leser wieder mit einer spannenden Handlung um die Kommissaranwärter Janos, Alex und Pauline, und ich genoss erneut seinen manchmal grenzwertigen Humor, der mich jedoch fast immer zum Schmunzeln brachte. Schade, dass Pauline gegen Ende des Romans aus dem Kriminalisten-Trio auszusteigen scheint! Sie ist beziehungsweise war eine echte Bereicherung der teilweise vor Männlichkeit tiefenden Handlung. Sehr passend dagegen empfand ich die Verstärkung des Kriminalisten-Teams durch einen Sekretär, den 34jährigen Ingo, der die ungeliebte Sekretärin Ireen ersetzt. Mit ihm erscheint eine weitere sehr liebenswerte Figur auf dem Romanschauplatz, der auch die erotischen Partys von Janos & Co. bereichert. Und dann kam da noch der 17jährige Iraner Aredwan ins Spiel, der Sohn einer der „blauen Leichen“ aus dem vorangegangenen Romantrilogie. Mit der Darstellung dieses muslimischen Jungen erweckt der Autor meine Sympathie als Leser und vermittelt mir gleichzeitig Kenntnisse über die Denkweise eines Moslems.

Schade, dass die Party zum 20. Geburtstag von Janos, mit welcher der Roman endet, so kurz abgehandelt wird! Aber zum Glück scheinen die abschließenden Worte des Autors darauf hinzuweisen, dass es noch munter weitergehen wird. Es gibt ja noch so viel zu klären, nicht nur kriminalistisch! Ich kann nur hoffen, dass die Fortsetzung genauso unterhaltsam und lesenswert wird wie dieser neue Roman, dessen Lektüre ich nur überschwänglich empfehlen kann.